

## FDP – Fraktion im Rat der Gemeinde Hövelhof

GR Rudi Lindemann  
Fraktions-Vorsitzender



Rudi Lindemann, Gehastrasse 5, 33161 Hövelhof

Gemäß Verteiler,

Hövelhof, den 04.02.2010

Rede zum Erlass der Haushaltssatzung 2010 der Gemeinde Hövelhof

### **Unsere Haushaltssituation:**

Schon der Haushaltsplan 2009 hat im Ergebnis- und Finanzplan mit einer erheblichen Unterdeckung abgeschlossen; der Ansatz des Haushaltsplans 2010 und die Planungen für 2011 und 2012 weisen ebenfalls erhebliche Unterdeckungen auf.

Die Ausgleichsrücklage ist aufgebraucht, die Allgemeine Rücklage wird reduziert und der Schwellenwert zur Haushaltssicherung ist hart an der Grenze,  
die Liquidität ist Ende 2010 auf Null.

Wenn wir - wie es der Bürgermeister in seiner Rede vom 17.12.2009 betont hat - 2010 zum "Jahr der Zukunftsplanung" erheben wollen und für ihn „Fremdfinanzierung“ weiter ein Fremdwort bleiben soll, dürfen wir nicht weiter so handeln.

Das Neue Kommunale Finanzsystem (NKF) stellt ein umfangreiches Instrumentarium bereit, um den Ansprüchen von verantwortlichem Handeln mit unternehmerischen Maßnahmen gerecht zu werden, man muss es nur wollen und tun.

Die geforderte Ausrichtung durch das NKF auf verschiedene Benutzergruppen:

- Mitglieder des politischen Aufsichtsorgan, also die ehrenamtlichen Ratsmitglieder
- Die Verwaltungsspitze und Kämmerei
- Die Führungskräfte und Haushaltssachbearbeiter
- Interessierte Bürger

fordert eine Haushaltsvorlage, die ihre Aufgaben effektiv erfüllt, damit die Informationsbedürfnisse der Adressatengruppen erfüllt werden.

Die betriebliche Verwaltungsrealität sollte in übersichtlicher Form so transparent sein, dass alle legitimen Steuerungsbedürfnisse des Rats befriedigt werden; in der Praxis sind leider unangenehme Informationen nicht zu erkennen.

Erst wenn Transparenz im Zahlenwerk und in den Prozessen gegeben ist, lassen sich Maßnahmen und nachhaltige Entscheidungen ableiten.

Haushaltssicherung bedeutet:

Zwangsverwaltung analog einer "Insolvenz"- Verwaltung mit

- Erhöhung der Gewerbe- und Grundsteuer,
- Streichung der freiwilligen Zuwendungen,
- Reduzierung der Personalkosten,
- Überprüfung des Anlagevermögens usw.

Um dies zu vermeiden, stellte die FDP Fraktion einen Antrag im Rat zur Einrichtung einer Arbeitsgruppe, die ein Haushaltskonsolidierungskonzept bis Mitte 2010 erarbeitet.

Trotz inhaltlicher Übereinstimmung über die Fraktionen hinweg ist aus dem Antrag nur ein mit viel Zeitaufwand zur Umsetzung von Maßnahmen bestehender Beschluss hervorgegangen.

Die Chance, eine zeitnahe Haushaltskonsolidierung bereits schon im Haushalt 2010 wirksam werden zu lassen, um den sich weiter abzeichnenden Defiziten entgegenzuwirken, kann damit nach Ansicht der FDP-Fraktion nicht ausreichend genutzt werden.

Deshalb haben die FDP -, und SPD- Fraktion beschlossen, einen interfraktionellen Arbeitskreis aufzustellen und auf der Grundlage des Ratsbeschlusses die Haushaltskonsolidierungs-Maßnahmen zeitnah voranzubringen.

Aussagen, die aus Erfahrungen von Arbeitskreisen vor 15 Jahren resultieren, und Gremien, die nicht nach der Gemeindeordnung aufgestellt werden können, sind nicht bestätigte Begründungen der CDU – Fraktion zur Ablehnung eines Arbeitskreises.

Wenn der Bürgermeister und die CDU- Fraktion sich erinnern, gab es in der letzten Ratsperiode auch schon einen Arbeitskreis, der mit Erfolg einem Ausschuss des Rates zugearbeitet hat.

Dem Bürger wird durch Presseartikel der CDU- Fraktion nach außen heile Welt dargestellt, schuld sind nicht nur die Anderen an dieser Situation.

Die Aussage: „Wir brauchen keinen Rotstift ansetzen“, das lässt weiterhin eine hohe Erwartungshaltung von Vereinen und geförderten Einrichtungen auf die Zuschüsse der Gemeinde hoffen.

Diese jetzige Haushalts-Situation verlangt aber nach Management-Qualitäten für Krisenzeiten, die Zeiten der Großzügigkeit müssen eingefroren werden, es ist Zeit für "schmerzfreies" Sparen und dem Bürger ist die Lage mitzuteilen.

Wir hier als Ratsmitgliedern sind gewählt worden von unseren Bürgerinnen und Bürger, um in verantwortungsvoller Weise unsere politische Arbeit mit rationalen Aspekten so auszurichten, um effektiv und effizient das Gemeinwohl zu fördern und das Geld der Bürgerinnen und Bürger wirtschaftlich und gerecht einzusetzen. Dies sollte über allen Parteiinteressen stehen.

Fazit:

Der heutige Beschluss des Rats, den negativen Auswirkungen einer Haushaltssicherung durch Haushaltskonsolidierung entgegenzuwirken und Maßnahmen bereits im Haushalt 2010 einfließen zulassen, führt zur Zustimmung der FDP-Fraktion zum vorliegenden Haushalt.

*Rudi Lindemann*